



Newsletter zum Projekt Urbane Waldgärten in Berlin Britz

Neue Mitarbeitende für die Umsetzung des Waldgarten-Kleingartenparks

Seit Mitte August haben wir mit Stefan Meier eine erfahrene Projektleitung für den Urbanen Waldgarten in Berlin-Britz gefunden. Er ist insbesondere für die planerische Abstimmung, die bauliche Umsetzung und das Projektmanagement zuständig. Mit ihm im Team ist seit September auch Kimberley Müller, die die Gruppe der zukünftigen Waldgärtner*innen bei der Organisation des gemeinschaftlichen Gärtnerns unterstützt und ihnen bei gärtnerischen Arbeiten beratend zur Seite stehen wird.

Im August 2021 wurden über ein Vergabeverfahren Fachplaner*innen für die genaue Gestaltung und Realisierung des neuartigen Waldgarten-Kleingartenparks gefunden. Mit umfassender Expertise begleitet uns jetzt ein Zusammenschluss von Schmidt-Seifert Landschaftsarchitekten, Baumrausch GmbH und dem Institut für Partizipatives Gestalten. Neben einem landschaftsarchitektonischen Gesamtkonzept der Anlage wurden besonders für den gemeinschaftlichen Waldgarten und den Umweltbildungsbereich in einem professionell angeleiteten partizipativen Planungsprozess mit umfassendem Waldgarten-Know-how die Ideen und Wünsche der Beteiligten in einem Entwurfsprozess zusammengebracht.



(Entwurf für den Waldgarten-Kleingartenpark, Plan: Schmidt-Seifert Landschaftsarchitekten)

Intensive Planungsworkshops für den gemeinschaftlichen Waldgarten

Im August und September 2021 fanden drei entwurfsorientierte, partizipative Workshops zur detaillierten Planung des gemeinschaftlichen Waldgartens im Rahmen des Waldgarten-Kleingartenparks in Berlin-Britz statt. Basierend auf den Vorarbeiten der Gruppe und insbesondere der AG räumliche Planung, die sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit dem Thema beschäftigt hatte, führte das Institut für Partizipatives Gestalten mit seiner Expertise drei Workshops, mitsamt Planungssessions auf der zukünftigen Fläche, durch. Die Beteiligten konnten dabei aktiv ihre Ansprüche und Ideen an den gemeinschaftlichen Waldgarten in den abschließenden Planungsprozess einfließen lassen. Die beauftragten Landschaftsarchitekt*innen und Waldgartenfachplaner*innen setzten die Ergebnisse von Workshop zu Workshop in sich weiter konkretisierende Entwürfe um. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. (siehe Plan oben)

Sichtbare Aktionen für die Nachbarschaft und Öffentlichkeit

Im Oktober haben wir zusammen mit der Berliner Gruppe auf unserer zukünftigen Projektfläche in Britz einen Informationsnachmittag zum Waldgartenprojekt veranstaltet. Bei Kaffee, Tee und Kuchen unter dem Holzpavillon konnten sich Besucher*innen des Britzer Gartens, Spaziergehende und Interessierte über das Waldgarten-Projekt und die Umwandlung der Fläche in einen Waldgarten-Kleingartenpark informieren. Das Team Urbane Waldgärten des BV-Süden, Freilandlabor Britz und Universität Potsdam waren an dem Tag vor Ort und haben die zahlreichen Nachfragen beantwortet. Auch am Hochspannungsweg informierten wir ein paar Wochen später bei sonnig-herbstlichem Wetter Anwohnende und Vorbeispazierende mit einem kleinen Stand vor dem zukünftigen Haupteingangstor zur Fläche.



(Informationsnachmittag auf der zukünftigen Waldgartenfläche, Foto: Sinan Ekmekci)

Baubeginn auf der Fläche des zukünftigen Urbanen Waldgartens

Seit November ist einiges los auf der Fläche des zukünftigen Waldgarten-Kleingartenparks: eine durch den Flächeneigentümer, das Bezirksamt Neukölln, beauftragte Baufirma ist mit dem Rückbau der alten Wege und dem Abschälen der Grasnarbe beschäftigt. Zeitgleich wird weiter an der Planung der Baumaßnahme zur Herstellung des Urbanen Waldgartens gearbeitet. Die Landschaftsarchitekt*innen kümmern sich um die Ausführungsplanung und bereiten alles vor, damit voraussichtlich im Frühjahr mit den Erdarbeiten angefangen werden kann. Dabei soll auf der Fläche des Gemeinschaftsgartens mit der Geländemodellierung begonnen werden, damit dort möglichst im Frühjahr die ersten Gehölzpflanzungen erfolgen können.

So sind für das Jahr 2022 mehrere Mitmachbaustellen geplant, bei denen interessierte Gärtner*innen unter fachkundiger Anleitung Pflanzen in die Erde setzen, Sitzgelegenheiten und andere Ausstattungselemente bauen und somit aktiv an der Entstehung des Waldgartens mitwirken können.

Informationsveranstaltung für Interessierte und Bewerber*innen des Waldgarten-Kleingartenparks

Das Interesse am Projekt Urbane Waldgärten ist ungebrochen und die Bewerber*innen-Liste für den Waldgarten in Berlin-Britz wächst stetig weiter. Um das neuartige Konzept der Anlage nach dem Prinzip des Waldgartens vorzustellen und die Interessierten über die damit verbundenen Rahmenbedingungen zu informieren, ist eine Informationsveranstaltung im kommenden Frühling geplant. Dort können die Interessierten sich untereinander kennenlernen, Fragen stellen und herausfinden, ob sie sich vorstellen können, in einem Waldgarten ökologisch zu gärtnern.

Aktuell trifft sich eine Gruppe von Interessierten regelmäßig online, um Ideen und Konzepte für den gemeinschaftlichen Waldgarten in Berlin Britz auszuarbeiten, der im Zentrum der innovativen Kleingartenanlage mit Leitbild Waldgarten am Leonberger Ring entstehen wird. Wer hierbei mitwirken möchte und die Gruppe bei einem der Treffen, die derzeit per Zoom stattfinden müssen, kennenlernen möchte, kann sich gerne an info@urbane-waldgaerten.de oder k.mueller@bv-sueden.de wenden.

Forschung auf der Pilotfläche in Britz

Ende Juli haben Lea und Luca vom Forschungsteam der Universität Potsdam zwei Klimamessstationen mit den ersten Sensoren installieren können. Die eine Messstation innerhalb der zukünftigen Waldgartenfläche musste für die Bauphase erst einmal wieder pausieren und wird im Frühjahr wieder aufgestellt. Die Messstation außerhalb im angrenzenden Britzer Garten läuft kontinuierlich weiter. So können die beiden Standorte im Laufe der nächsten Jahre miteinander verglichen werden, vor allem in Bezug auf die Entwicklung des Mikroklimas im wachsenden Waldgarten gegenüber der gleichbleibenden Rasenfläche.



(Aufstellen der Klimamessstation im Britzer Garten, Foto: Jennifer Schulz)

Außerdem fand Ende Oktober eine erste Monitoringkampagne auf der Projektfläche statt, die den Ausgangszustand vor Entwicklung des Waldgartens dokumentiert. Neben ersten Untersuchungen der Bodenbiologie und einer Kartierung des vorhandenen Vegetationsbestandes wurde auch ein Drohnenflug durchgeführt, um den aktuellen Zustand der Fläche von oben festzuhalten. In den nächsten Jahren sollen so die Veränderungen und das Aufwachsen des Waldgartens visuell nachverfolgt werden.

Ausblick zu weiteren Forschungsaktivitäten

Das Team der Universität Potsdam entwickelt derzeit eine Monitoringkonzeption, welche die Entwicklungen der drei Modellprojekte in Berlin und Kassel in vergleichbarer Art und Weise untersucht und die auch zukünftig bei anderen Urbanen Waldgärten zum Einsatz kommen kann. Dabei sollen auch die beteiligten Gärtner*innen und interessierten Stadtmenschen in Berlin und Kassel einbezogen werden und in verschiedenen Monitoringmethoden geschult werden. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Arbeit mit Bürgerwissenschaftler*innen, sobald die ersten Gartenaktivitäten beginnen. Wer

jetzt schon Interesse hat sich einzubringen oder z.B. Erfahrungen mit der Dokumentation bestimmter Artengruppen hat, kann sich gerne bei uns per E-Mail melden an koordination@urbane-waldgaerten.de. In Verbindung mit Aktivitäten der Umweltbildung freuen wir uns frühzeitig von Euren Ideen und Erfahrungen zu hören.

Umweltbildung

Im Rahmen des Verbundprojekts Urbane Waldgärten wird es an allen Standorten Bildungsformate geben, um die sozialen und ökologischen Funktionen des Urbanen Waldgartens für Besucher*innen erfahrbar zu machen. Besonders ist dabei auch, dass es am Standort Berlin-Britz zusätzlich zu der gesamten Anlage eine Umweltbildungs-Fläche von 1000 m² geben wird, die vom Freilandlabor Britz e. V. in Kooperationen, z.B. mit Schulklassen, als Waldgarten begärtnert und erfahrbar gemacht wird. Mit der Entwicklung des Bildungsbereichs in den entstehenden Urbanen Waldgärten in Berlin-Britz und Kassel wurden Julia Viebranz-Wiatrek und Lena Chmielewski betraut, welche beide zur Jahresmitte im Projekt angestellt wurden. In Berlin-Britz konzentrierte sich ein großer Teil der ersten Aktivitäten auf die Planung der Umweltbildungsfläche. Auf ihr sollen verschiedene Bereiche entstehen, die zum Lernen zu verschiedenen Themen einladen, gärtnerisches Experimentieren zum Waldgartenprinzip ermöglichen und spielerisches Erfahren von Stadtnatur bieten. Auf den Standort Kassel bezogen lag der Fokus auf der Vernetzung mit Kooperationspartner*innen. Dieser Teil folgt für den Standort Berlin in diesem Jahr. An beiden Standorten starten erste Aktivitäten auf den Flächen ab dem Frühjahr/Sommer. Schwerpunkte werden dabei die Themen Boden und Ernährung bilden.

Herzliche Grüße,

Euer Team Urbane Waldgärten!